

Dieter Köhnlein

Klavier

Volker "Holly" Schlott

Saxophone

Mehr als ein Vierteljahrhundert arbeitet der fränkische Vorzeigepianist Dieter Köhnlein mit dem herausragenden Berliner Saxophonisten Volker "Holly" Schlott, der sich 2018 als erster deutscher Jazzsaxophonist offiziell als Transgender bekennt und "Holly" als neue Identität wählt.

Köhnlein und Schlott spielten erstmals 1992 zusammen, als sie Köhnleins Auftragskomposition zum Nürnberger Kulturprojekt "Facing America" realisierten. Seither arbeiteten sie gemeinsam im Duo, traten aber auch in Trios mit Uwe Kropinski (g) und Jörg Huke (tb) auf. Große Beachtung fand ihre Aufführung von Köhnleins Auftragsarbeit zum 100-jährigen Bestehen von Siemens-Nürnberg, der Vertonung der DIN ISO 9000 zusammen mit Jörg Huke und dem Schauspieler Hans-Joachim Frank im Februar 1996. Im Quartett mit Rudi Engel (b) und Ray Kaczynski (dr) gaben sie Konzerte auf dem Balkan, in Nordafrika und in Indien im Auftrag des Goethe-Instituts und veröffentlichten die CD "Live".

Doch gerade für die Duobesetzung mit ihren großen Möglichkeiten bezüglich Spontaneität, Interaktion und Kommunikation haben Köhnlein und Schlott eine besondere Vorliebe. Anfang 1997 erschien ihre gemeinsame CD "sweet bAllAd sweet". Die Presse: "Da haben sich ein Herz und eine Seele gefunden: Der fränkische Pianist und Komponist Dieter Köhnlein hat mit dem Berliner 'Fun Horn'-Saxophonisten Volker Schlott eine Balladenkette imposanten Ausmaßes angelegt: Auf 'sweet bAllAd sweet' werden Ruhezonen zu Kraftzentren." (Andreas Radlmaier, Abendzeitung)

Im Konzert stehen gleichberechtigt neben subtilen Balladen energiegeladene Up-tempo-Stücke und freie Improvisationen. Das Programm besteht in erster Linie aus Kompositionen Dieter Köhnleins. Sie sind in der Sprache des modernen Jazz geschrieben und sind dabei von vielen anderen Richtungen zeitgenössischer Musik beeinflusst.

Dieter Köhnlein

(*1959) studierte Musikerziehung an der Universität Erlangen-Nürnberg. Er veröffentlichte CDs als Solist, in Duos und mit diversen Bands. Für das Goethe-Institut und das Auswärtige Amt gab er Konzerte in Mittel- und Südamerika, Nordafrika, Namibia, China, Indien, Sri Lanka, Türkei, USA und vielen Ländern Europas - gastierte in mehr als 30 Ländern auf vier Kontinenten. Er erhielt Kompositionsaufträge zu „Facing America“, „100 Jahre Siemens-Nürnberg“ und „1250 Jahre Ansbach“. 1999 erschien sein CD-Kunstabuch mit dem Maler Gregor Hiltner. 1997 wurde er mit dem Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg und im November 2010 als „Künstler des Monats“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg ausgezeichnet. 2012 folgte der Kulturförderpreis des Bezirks Mittelfranken.

Volker "Holly" Schlott

(*1958) arbeitet seit dem Studium an der Hochschule für Musik, Berlin mit den eigenen Jazzformationen Fun Horns, FAVO und dem Volker Schlott Quartett (Jahrespreis der dt. Schallplattenkritik). Sie spielte u.a. mit Joachim Kühn, Uwe Kropinski und Simon Nabatov und hatte weltweite Tourneen und Festivalauftritte (mehrfache Konzertreisen nach Südamerika, Afrika, Asien und Australien). Als Solistin, Komponistin und Arrangeurin wirkte sie bei weit über 100 CDs mit. Seit 1992 ist sie Dozentin an der Berliner Musikhochschule. Des Weiteren ist sie als Komponistin für Theater- und Filmmusik tätig und spielt(e) mit Mikis Theodorakis, Maria Farantouri und Jocelyn B. Smith. Im Jahr 2023 erhielt er den Deutschen Jazzpreis.

Kontakt: Dieter Köhnlein - Schwalbenstraße 9 - 91580 Petersaurach - Fon 09872/2091
www.dieter-koehnlein.de – info@dieter-koehnlein.de
Volker "Holly" Schlott – Salzunger Pfad 20 - 12209 Berlin